

## INHALT

EINLEITUNG . . . . .	11
1. Ein Mann – sieben Epochen . . . . .	11
2. Metternich-Biografen im Wandel der Generationen . . . . .	16
3. Risiken und Grenzen der Metternich-Biografie Heinrich von Srbiks . . . . .	21
I. HERKUNFT: Familienbande und Aufstieg . . . . .	31
4. Die Ministerialen . . . . .	33
5. Die Herren von Königswart . . . . .	36
6. Die Freiherren von Winneburg und Beilstein . . . . .	41
7. Die Grafen als reichsunmittelbare Mitglieder des Reichstags	46
8. Die Fürsten in der Beletage . . . . .	51
II. GENERATION: Ancien Régime und Aufklärung 1773–1792	58
9. Elternhaus, Kindheit und Erziehung . . . . .	58
10. Studienzeit in Straßburg und Mainz: Die Formung einer politisch-historischen Weltsicht . . . . .	69
III. DIE DOPPELTE KRISE: Reich und Revolution	
1789–1801 . . . . .	83
11. Fin de Siècle: Die Kaiserwahlen 1790 und 1792 . . . . .	83
12. 1789: Der Einbruch der Französischen Revolution . . . . .	88
13. Brüssel und die österreichischen Niederlande . . . . .	106
14. Die Reise nach Großbritannien: Der Schlussstein im politischen Kosmos des jungen Metternich . . . . .	131
15. Zusammenbruch und Flucht 1794 . . . . .	156
16. Neubeginn zwischen Wien, Königswart und Austerlitz . . . . .	173
17. Zeit des Übergangs: Der Diplomat im Wartestand 1796–1801 . . . . .	187

IV. ZWISCHEN FRIEDEN UND KRIEG:	
Gesandtschaftserfahrungen 1801–1806 . . . . .	201
18. Dresden 1801–1803: Der Gesandte auf dem «Beobachtungsposten» . . . . .	201
19. Berlin 1803–1806: Der Gesandte auf der großen Bühne der Diplomatie . . . . .	217
20. Der Friede von Preßburg und das nahende Reichsende . . .	231
V. WELTKRIEG: Exposition und Steigerung 1806–1812 . . .	238
21. Die Pariser Botschafterzeit 1806–1809: In der «Höhle des Löwen» . . . . .	241
22. Gesandter auf Abruf, Gefangener Napoleons unter Hausarrest . . . . .	287
23. Der Interimsminister, von Napoleon ausmanövriert . . . .	299
24. Der Minister des neuen Kurses: Defensivpolitik nach innen und die Eheanbahnung 1809/10 im Äußeren . . . . .	316
25. Der Außenminister auf Reisen: 181 Tage bei Napoleon . . .	341
26. Konsolidierung nach innen und nach außen 1810–1812 . . .	358
VI. WELTKRIEG: Peripetie und Krise 1813 . . . . .	376
27. Metternichs diskrete Sammlung der Kräfte . . . . .	376
28. Der taktische Weg in die «bewaffnete Mediation» . . . . .	389
29. Österreichs Eintritt in den Krieg: Die Quadrupelallianz . .	414
VII. WELTKRIEG: Katastrophe und Lösung 1814 . . . . .	440
30. Der Endkampf gegen Napoleon und die Präfiguration der Wiener Ordnung . . . . .	440
31. Die zweite Englandreise unter den Vorzeichen des Wiener Kongresses . . . . .	466
32. Metternich, der Krieg und die Gewalt in der Politik . . . .	476
VIII. EUROPA ZWISCHEN ABSCHLUSS UND NEUBEGINN: Der Wiener Kongress 1814/15 . . . . .	487
33. Die «Kosmopoliten»: Rechtsstiftung auf dem Fundament imperialer Ordnungen . . . . .	490
34. Ein Masterplan? Metternich zwischen Realpolitik, Strategie und Vision . . . . .	497

35. Der Kongress am Rande des Scheiterns: Krisenthemen als Prüfstein des Äquilibrium . . . . .	502
36. Das Habsburgerreich: Fluchtpunkt des Alten Reichs und der deutschen Frage . . . . .	506
37. «Deutschland – vereint durch ein föderatives Band»: Metternichs Anteil an der Gründung des Deutschen Bundes	514
38. «Der Kongress tanzt» – besonders bei Metternich . . . . .	528
<b>IX. DER FRAUENVERSTEHER UND MAJORATSHERR</b>	544
39. Ikonografie und Zeitgebundenheit der Liebe . . . . .	544
40. Politik und Geliebte: An den Höfen in Dresden, Berlin und Paris . . . . .	558
41. Wilhelmine von Sagan und die Verwirrung der Gefühle . .	565
42. Dorothea von Lieven: «Nähe der Geliebten»? . . . . .	573
43. Ehefrauen, Kinder, Familienbande und Heimsuchungen . .	584
<b>X. KONSTRUKTION UND NEUBEGINN:</b>	
Reform und Umbau 1815–1818 . . . . .	607
44. Metternichs Vision einer Nationalitätenpolitik am Beispiel Italiens . . . . .	607
45. Italienreisen in ein glückliches, unregierbares Land . . . . .	616
46. Metternichs Plan einer Reorganisation der Gesamtmonarchie . . . . .	623
47. Habsburg und der Deutsche Bund: Eine Selbstvergewisserung Metternichs und Preußens 1817/18	630
<b>XI. DEFENSIVE SICHERHEITSPOLITIK:</b>	
Gefahrenabwehr im Horizont des Wiener Systems 1815–1829	638
48. Napoleons «Hundert Tage»: Die Aktivierung des europäischen Sicherheitssystems . . . . .	638
49. Verwerfungen in den europäischen Gesellschaften nach 1815	642
50. Metternich und die britische Sicherheitspolitik 1817–1820: Vorwand oder Revolutionsabwehr? . . . . .	652
51. Die Radikalisierung der deutschen Nationalbewegung: Wartburgfest und Sand-Attentat . . . . .	662
52. Metternichs zögerliche Reaktionen: Presse – Professoren – Studenten . . . . .	674

53. Von Teplitz nach Karlsbad: Die Konferenzen zur inneren Sicherheit (1819/20) . . . . .	689
54. Metternichs Impulse für Entwicklung und Ausbau der Deutschen Bundesverfassung: Die Wiener Schlussakte (15. Mai 1820) . . . . .	701
55. Terrorismus und Sicherheitspolitik als europäisches Problem: England, Frankreich und Metternich . . . . .	713
56. Das zweischneidige Schwert der Intervention und das «Europäische Konzert» – Ideologisierungen . . . . .	719
57. Das «Europäische Konzert» und die defensive Sicherheitspolitik der 1820er Jahre . . . . .	726
XII. DER ÖKONOM: Als sozialer Patriarch vom Reichsgrafen zum Frühkapitalisten . . . . .	
	736
58. Finanzielles Krisenmanagement . . . . .	736
59. Der Agrarökonom: Landwirt – Weinbauer – Forstwirt . . . . .	746
60. Der frühindustrielle Fabrikant und Unternehmer . . . . .	756
XIII. VÖLKERFRÜHLING IM PAUPERISMUS:	
Vormärz 1830–1847 . . . . .	764
61. Die Julirevolution 1830 und Metternichs internationales Krisenmanagement . . . . .	764
62. Kommunikationsrevolution – Völkerfrühling – Staatssicherheit . . . . .	770
63. Tolerierte Nachfolgerevolutionen . . . . .	780
64. Vom Orient an den Rhein: Die Herausforderung des «Konzerts» der Großmächte . . . . .	783
65. Zollpolitik im Blickfeld Metternichs . . . . .	786
XIV. DIE ORGANISATION DER HERRSCHAFT:	
Machtzentren – Netzwerke – Interessen – Intrigen . . . . .	792
66. Herr der Staatskanzlei . . . . .	792
67. Im Korsett des «persönlichen Regiments» unter Kaiser Franz . . . . .	801
68. Das Vermächtnis des Kaisers Franz – ein System «mit einem Trottel, der die Krone repräsentiert» . . . . .	803
69. Statt Staatsreform Systemkrise: Metternich gegen Kolowrat . . . . .	810
70. Lobbyismus – kaiserliche Hausmachtspolitik – Ständewesen . . . . .	818

XV. REVOLUTION – FLUCHT – EXIL: 1848–1851 . . . . .	830
71. Revolution 1848: «Wetterleuchten», Ausbruch und Flucht . . . . .	830
72. Metternichs Alter Ego im englischen Exil 1848/49 . . . . .	840
73. Brüssel 1849–1851 – auch eine Vision: Metternichs Blick zurück in die verhinderte Zukunft einer liberalen Wirtschaftspolitik . . . . .	848
XVI. «AUF DEM OBSERVATORIUM»: Lebensabend in Wien 1851–1859 . . . . .	854
EPILOG: Metternich, der Postmoderne aus der Vormoderne . . . . .	864
ANHANG	
Eine Danksagung als Nachwort . . . . .	879
Anmerkungen . . . . .	882
Abkürzungen . . . . .	939
Ungedruckte Quellen aus Archiven . . . . .	940
Gedruckte Quellen . . . . .	942
Forschungsliteratur . . . . .	949
Abbildungsnachweise . . . . .	968
Personenregister . . . . .	970